

RAUMFRAGEN :

BEGEGNUNG
KOOPERATION
TEILHABE
AKTION



- Raumfragen entwickelt mit den Menschen vor Ort
partizipative Projekte im öffentlichen Raum
– immer ausgehend von deren Bedürfnissen und Wünschen.

- Dafür untersuchen wir strukturelle und soziale
Gegebenheiten und reflektieren und gestalten
gemeinsam mit den Anwohner:innen ihre Lebens-
räume.

UTOPIE(N) VOM REISSBRETT

Die Historie der Satellitenstadt Neuperlach und deren utopische Vision liegen mittlerweile 50 Jahre zurück. Sie wurde damals von wenigen für viele am Reißbrett entworfen.

Die Frage, ob diese utopische Vision gescheitert oder geglückt ist, liegt nicht in unserem Fokus. Fakt ist, dass die Architektur und Infrastruktur nun existieren – so wie die Lebensrealität ihrer Bewohner:innen.

Mit den Möglichkeiten und Methoden künstlerischer Recherche und Produktion erforschen wir seit nunmehr 3 Jahren diesen Raum, suchen dessen Potentiale, machen sie nutzbar und erzählen gemeinsam mit den Akteur:innen von neu entstandenen Erfahrungen.

Für eine Vielzahl kleiner Utopien, von Vielen für Viele.



• ALLES BEGINNT IM DIALOG



• Vor der Konzeption und Umsetzung konkreter Vorhaben steht der Austausch.

• Wir begleiten und beobachten, lernen existierende Strukturen kennen und führen Interviews. Institutionen wie das Stadtteilmanagement von Neuperlach sind dafür genau so wichtig, wie lokale Akteur:innen und nachbarschaftliche Vereine.

Die Bedürfnisse und die Emotionen der vor Ort lebenden und agierenden Menschen schaffen die Grundlage für unser Handeln – dafür sind wir kontinuierlich auf der Suche nach Synergien und Kooperationen.

Neben den Geschichten und Anliegen der Menschen interessieren uns auch spannende räumliche Strukturen und architektonische Besonderheiten.

Wir erforschen ihre Geschichte(n) und spüren örtlichen Interessen- und Besitzverhältnissen nach – mit ihren realen und sozialen Auswirkungen.

VERSCHWUNDENE BRUNNEN – VOM DIALOG ZUR AKTION



Auch in Neuperlach waren und sind öffentliche Brunnen beliebte Orte der Zusammenkunft. Viele der während der initialen Bauphase in Neuperlach angelegten Brunnenanlagen sind heute allerdings verschwunden – abgebaut, zugeschüttet oder nicht mehr in Funktion.

Grün- und Freiflächen sind im Sommer auch deswegen weniger belebt – das Projekt 'Social Fountain' greift Standort und Architektur des ehemaligen Pyramidenbrunnens hinter dem Einkaufszentrum PEP auf, um mitten im Sommer einen temporären Ort der Zusammenkunft zu schaffen.

Workshop-Leitungen:

Jennifer Keusgen, Vincent Scheers, Patrik Thomas, Adrian Sölch, Raphael Krome
Gemeinsam-Kochen-Team: Anina Stolz, Mariella Maier

Kooperationspartner:innen: Wener-von-Siemens-Gymnasium, 'Zeitfrei'-Jugendtreff, Zusammenaktiv-in-Neuperlach (ZAK)

Gefördert von:

Erwin-und-Gisela-von-Steiner-Stiftung, Kuntpreis 'Neue Welten' Rotary Club Bogenhausen

Dokumentation: Thomas Splett

BUT DOES IT FLOW?

– MOBILE SPIELBRUNNEN



Zusammen mit Spiellandschaft Stadt e.V. entstand die Idee, die Brunnenprojekte und Wasserspiel-Konzepte beider Vereine gemeinsam weiterzuentwickeln.

Das Ergebnis: ein mobiles Konzept mit Werkstatt und Spielfläche. Die teilnehmenden Kinder können so nicht nur den Brunnenverlauf selbst bestimmen, sondern auch alle Bauteile für das Brunnen-spiel selbst herstellen!

Sie biegen Siebdruckplatten mit einer Walze, drehen Kabel oder bohren mit einer Handbohrwinde Löcher in dicke Äste – und das alles ganz ohne Strom! So wird der mobile Brunnen jedes Mal von den Kindern selbst erweitert, und es entstehen ständig neue Formen und Möglichkeiten.

In diesem Jahr war das Projekt bereits 15 Tage lang an verschiedenen Orten unterwegs: im Wohnring von Neuperlach, auf dem Schulhof der Grundschule an der Kafkastraße oder am Spielhaus am Westkreuz.

Kooperatonspartner:innen:
Spiellandschaft Stadt e.V.

Dokumentation: Raumfragen e.V.

CHILLspORT ::



- Ein brach liegender und ungenutzter Schulvorhof soll Chillort für Schüler:innen und die Jugendlichen des Viertels werden!
- Idee, Gestaltung und Umsetzung entsteht in einem interdisziplinärer Prozess zwischen den Schüler:innen der Gerhart-Hauptmann-Mittelschule und Architektur- Student:innen der Hochschule München.

Geleitet wird das Projekt von der Professorin für Städtebau Andrea Benze gemeinsam mit ihrer Assistentin Janinda Sieber – im Rahmen des EU-Projekts New European Bauhaus: Creating NEBourhoods Together.

Raumfragen ist dafür verantwortlich, Workshopformate und Möglichkeitsräume zu schaffen, in denen die Student:innen und Schüler:innen zusammen Ideen entwickeln und miteinander in einen dynamischen Austausch treten können.

Im ersten 1-zu-1-Prototypen-Workshop standen die Ideen und Entscheidungen der Schüler:innen im Vordergrund, beim zweiten Workshop die Entwürfe der Studierenden – gebaut wird immer gemeinsam. Auch bei den Besprechungen der Entwürfe bis hin zur Entscheidung über den finalen Entwurf sprechen die Schüler:innen mit.

Der finale Entwurf wird 2024 als dauerhafte Architektur auf dem Schulhof der Gerhart Hauptmann Mittelschule verwirklicht.

CHILLsport ::



Die Schüler:innen waren jedoch nicht nur ideen-
gebend im Entwurfsprozess, sondern haben auch
bei der Umsetzung auf der Baustelle tatkräftig mit
angepackt – und damit ihren täglichen Sozialraum
selbstwirksam physisch verändert!

Nun ermöglichen zwei fahrbare mobile Elemente
den Vorhof immer wieder neu zu bespielen.
Rote und blaue Linien und Flächen greifen die
Schneckenform der neu bebauten verlassenen
Brunnen- Insel auf und die vertikalen Holzelemente
mit ihren geschwungenen Linien schaffen Privat-
sphäre und ein wenig Distanz zum Schulalltag.

Kooperatonspartner:innen: Hochschule München,
New European Bauhaus (Creating NEBourhoods
Together), Kammerspiele München, Gerhard-
Hauptmann-Mittelschule

Dokumentation: Raumfragen e.V., Janina Sieber,
Florian Mayr, Janina Totzauer, Gabriela Neeb,
Gabriela Guzmann

CHILLspORT ::



Die Schüler:innen waren jedoch nicht nur ideen-
gebend im Entwurfsprozess, sondern haben auch
bei der Umsetzung auf der Baustelle tatkräftig mit
angepackt – und damit ihren täglichen Sozialraum
selbstwirksam physisch verändert!

Nun ermöglichen zwei fahrbare mobile Elemente
den Vorhof immer wieder neu zu bespielen.
Rote und blaue Linien und Flächen greifen die
Schneckenform der neu bebauten verlassenen
Brunnen- Insel auf und die vertikalen Holzelemente
mit ihren geschwungenen Linien schaffen Privat-
sphäre und ein wenig Distanz zum Schulalltag.

Kooperatonspartner:innen: Hochschule München,
New European Bauhaus (Creating NEBourhoods
Together), Kammerspiele München, Gerhard-
Hauptmann-Mittelschule

Dokumentation: Raumfragen e.V., Janina Sieber,
Florian Mayr, Janina Totzauer, Gabriela Neeb,
Gabriela Guzmann

